

Aus dem Sitzungssaal vom 28.09.2018

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus Fichtenberg fragt in der Sache der Beseitigung des Bahnübergangs Plapphof nach, ob bei Auflassung des Bahnübergangs Radfahrer auch noch kreuzungsfrei die L 1066 umfahren können. Bürgermeister Miola sagt eine Beantwortung der Frage unter nachfolgendem Tagesordnungspunkt zu.

ESTW-A Fichtenberg (Fornsbach), Erneuern Bahnübergang Plapphof Rückbau mechanisches Stellwerk

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Herrn Steffen Faßmann von der Deutschen Bahn AG. In der diese Woche stattgefundenen Bürgerversammlung war in Anwesenheit von Bahnvertretern dieser Sachverhalt schon vorgestellt worden. Bürgermeister Miola bedankt sich für das Interesse des Bahnvertreters auch heute da zu sein und vor allen Dingen auch für die Ausarbeitung der Varianten, die zum großen Teil von Seiten der Gemeinde gewünscht worden waren.

Im Anschluss daran erläutert BM Miola die einzelnen Varianten. Hierbei geht er auf die Neuordnung des Bahnübergangs ein, mit Kosten von 1.842.000 Euro, die Überführung des Bahnübergangs über den Bestand des Straßennetzes bis Fornsbach und zurück mit Kosten von 992.000 Euro, die Umfahrung des Bahnübergangs über den bestehenden Schantztunnel mit Kosten von 1.273.000 Euro, die Umfahrung des Bahnübergangs über eine neue Straßenüberführung mit Kosten von 2.454.000 Euro und der Umfahrung des Bahnübergangs über eine neue Unterführung mit Kosten von 6.459.000 Euro. Die einzelnen Varianten werden anhand von Plänen aufgezeigt und auch deren Inhalte näher besprochen. Herr Fassmann führt aus, dass für die Bahn eigentlich nur die Umfahrung des Bahnübergangs über den Bestand stattfinden kann, als kostengünstigste Lösung und diese wäre nach seiner Ansicht in technischer Hinsicht auch einfacher zu gestalten als alle anderen Varianten. Ihm ist bewusst, dass hierdurch für die Einwohner als auch Besucher eine Umfahrung über Fornsbach notwendig ist. Folgekosten bei der Umfahrung für die Einwohner sind in diese Kosten nicht eingerechnet. Alle Kosten beziehen sich nur auf die Baumaßnahme selbst.

Im Weiteren erläutert er dann die Frage aus der Einwohnerfragestunde, in dem er den Radfahrverkehr darstellt. Es gibt eine Unterführung unter der Bahnlinie hindurch im Bereich von Fornsbach.

Weiter erläutert Bürgermeister Miola das Ergebnis der Bürgerversammlung und führt in diesem Zusammenhang aus, dass alle unsere bestehenden Probleme in der weiträumigen Umfahrung über Fornsbach damit ad acta gelegt werden können. Ebenso wären keine rechtlichen Lösungen im Feuerlöschwesen notwendig und der Verkehr würde nicht über Straßen der Stadt Murrhardt umgeleitet. Unabhängig davon könnte es noch sein, dass beim Bau eines beabsichtigten Regenrückhaltebeckens im Bereich Fornsbach eine Zufahrt in diesem Bereich in der Bauphase dann nicht immer gewährleistet wäre. Mit der bahnfavorisierten Lösung sieht Bürgermeister Miola auch die jetzt bestehende zwei Zufahrtsmöglichkeiten noch

weiter eingeschränkt, wie sie jetzt schon sind. Der Bahnvertreter macht deutlich, dass hierzu dann noch nähere Untersuchungen am Tunnel selbst stattfinden müssen, ob die Tragfähigkeit gegeben ist. Dies war auch in der Zusammenfassung zur heutigen Sitzung bereits enthalten. Dargestellt worden ist, dass die Statik des Schanztunnels im Bereich der geplanten Überführung in der Nähe des Tunnelmundes und ggf. daraus resultierenden Sanierungsarbeiten des Tunnels im Zuge der weiteren Planung dieser Variante neu zu überprüfen wäre, da die Tunnelüberdeckung in diesem Bereich gering sein dürfte. Vorsorglich wurden aber bereits höhere Kostenschätzungen angesetzt. Dies führt dann auch nochmals zu einer Diskussion über die technischen Inhalte dieser Variante und vor allen Dingen wird angesprochen, dass der Radverkehr dort dann Umwege fahren müsste. Im Anschluss daran wird abschließend noch dargestellt, wie sich die Finanzierung darstellt. Bei dieser jetzt im Raum stehenden Variante über den bestehenden Schanztunnel wären ca. 300.000 Euro mehr zu finanzieren. Die Gemeinde wäre mit einem 1/3 beteiligt und erhielte vom Land noch 50 %. Im Endeffekt heißt dies, dass dies ca. 50.000 Euro mehr gegenüber der günstigsten Variante für die Gemeinde wären. Aufgrund der vorgenannten Vorteile, stellt Bürgermeister Miola den Abstimmungsantrag, sich für die Umfahrung des Bahnübergangs über den Schanztunnel zu entscheiden, wobei allen bewusst ist, dass diese Mehrkosten entstehen können. Dies wäre auch gerechtfertigt, da alle Einwohner des Umfeldes sich in der Bürgerversammlung dafür ausgesprochen haben.

Abschließend spricht sich der Gemeinderat einstimmig für die genannte Variante „Umfahrung des Bahnübergangs über den Schanztunnel“ aus. Bürgermeister Miola bedankt sich bei Herrn Faßmann für sein Kommen und sichert ihm zu, dass er demnächst unsere Stellungnahme hierzu erhält.

Bebauungsplan „Sonnenrain, 2. Änderung“

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Frau Karolin Kapinsky vom Bau- und Umweltamt beim Landratsamt Schwäbisch Hall. Sie ist bei den kommenden Bebauungsplänen für unsere Gemeinde zuständig und bittet, Kreisplaner Jens Fuhrmann zu entschuldigen.

Der Vorsitzende gibt wegen Befangenheit an den stellvertretenden Bürgermeister Ulrich Braxmaier die Sitzungsleitung ab.

a) Abwägung und Beschlussfassung über die Rahmen der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen

In kurzen Worten trägt Frau Kapinsky dem Gemeinderat die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vor, die sich im wesentlichen auf die Stellungnahme der Deutschen Bahn AG, Immobilien, Region Südwest, beziehen und erläutert den Abwägungs- und Beschlussvorschlag. Außerhalb dieser Fragestellung wird aus dem Gemeinderat nochmals die Frage eingeworfen, ob nicht doch eine Firstrichtung qualitativ festgestellt werden soll. In

diesem Zusammenhang erläutert Frau Kapinsky, dass der Gemeinderat die Entscheidung treffen kann und keine erneute Auslegung notwendig wäre.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat bei einer Gegenstimme dafür, die Firstrichtung nicht festzulegen, wie dies in der Vorlage bereits enthalten ist und auch bei der Auslegung vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Anschließend stimmt der Gemeinderat bei einer Gegenstimme dem Abwägungsbeschluss zu.

b) Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 74 LBO

Der Gemeinderat fasst bei einer Gegenstimmig mehrheitlich den Satzungsbeschluss.

c) Verschiedenes

./.

Stellvertretender Bürgermeister Ulrich Braxmaier übergibt die Sitzungsleitung wieder an Bürgermeister Miola.

Bebauungsplan „Brückäcker, 3. Änderung“

a) Abwägung und Beschlussfassung über die Rahmen der öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen mit Zustimmung zu den daraus resultierenden Änderungen/Ergänzungen

Frau Kapinsky erläutert die Stellungnahme der Träger öffentlichen Belange. Beteiligt war nur das Landratsamt Schwäbisch Hall. Hausintern wurden mehrere Anregungen vorgetragen, u.a. zur Vermeidung von Rechtsunklarheiten einen neuen Text zu erarbeiten und dies in die Bebauungsplanänderung mit einzubringen. Hierdurch wäre eine erneute Auslegung des Bebauungsplans erforderlich.

Aus dem Vortrag ergibt sich eine angeregte Diskussion über die Festsetzungen des Textteiles. Hierbei wird nochmals verdeutlicht, dass die Grundstruktur in diesem Baugebiet nicht verändert werden soll, wenn auch noch neue rechtliche und praktische Rechtswirkungen berücksichtigt werden sollen. Angesprochen werden in der Sitzung u. a. Solar- und Fotovoltaikanlagen auf und innerhalb der Dachhaut sowie Dachbegrünungen, die allgemein zulässig sind, sowie Abstandsregelungen für Dachaufbauten usw. Der entsprechende Textteil wurde dem Gemeinderat mit der Sitzungseinladung übersandt.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig dem Abwägungsbeschlussvorschlag zu.

b) Erneute Auslegung des Bebauungsplanentwurfs

Der Gemeinderat erteilt einstimmig Zustimmung für die erneute Auslegung unter Berücksichtigung der neuen Inhalte.

c) Verschiedenes

./.

Sanierungsmaßnahmen Grund- und Werkrealschule Fichtenberg hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Im nächsten Monat muss der Sanierungsantrag beim Regierungspräsidium Stuttgart vorgelegt werden. In der letzten Sitzung waren die Kosten und die Inhalte der Planung für die Heizungserneuerung und die allgemeine Sanierung des Schulhauses im Gemeinderat bekanntgegeben worden. Als dritter Punkt soll auch die PC-Verkabelung und ggf. die Elektroarbeiten festgelegt werden. Das zuständige Ing.-büro wird uns die Unterlagen spätestens bis zur nächsten Sitzung senden, dann wird es mit der Zuschussantragstellung zeitlich sehr eng werden. Es fand zwischenzeitlich auch ein Ortstermin statt und die Firma nimmt diese Arbeiten derzeit auf. Sofern diese Kosten früher vorliegen, könnten wir eine Gesamtkostenübersicht und den Antrag auch früher stellen. Bürgermeister Miola bittet den Gemeinderat, dass so verfahren werden kann und dass die Gesamtkosten, wie auch beim letzten Mal berücksichtigt, so in den Förderantrag eingesetzt werden. Soweit dann eine Bewilligung stattfindet kann sich der Gemeinderat nochmals näher mit den Inhalten auseinandersetzen und ggf. manche Dinge noch ändern oder auch weglassen. Heute wurde noch ein Angebot für eine elektronische Schließanlage beigefügt, die der Gemeinderat zur Kenntnis nimmt.

Abschließend stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, dass die Gemeindeverwaltung den Antrag unter Berücksichtigung der jetzt noch fehlenden Kosten stellen kann. Bürgermeister Miola bedankt sich für das Vertrauen und sagt die Information über den Antrag in der nächsten Sitzung zu.

Ortskernsanierung Fichtenberg – „Ortskern II – Bahnhofstraße“ hier: Birkenweg, Gartenstraße, Bühelstraße Vergabe der Bauarbeiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Herrn Verbandsbaumeister Manfred Sonner vom Verbandsbauamt in Gaildorf.

Herr Sonner informiert, dass zwischenzeitlich die Ausschreibung stattgefunden hat. Es liegen vier Angebote vor. Das günstigste Angebot schließt mit einer Bruttosumme exklusive der Ingenieurleistungen mit 1.290.040,25 Euro. Im Haushaltsplan waren hochgerechnet 1.200.000,00 Euro veranschlagt. Dies bedeutet eine Überschreitung von ca. 90.000,00 Euro, was 7,5 % entspricht. Aufgrund der diesjährigen Preisentwicklung ist dies dennoch ein respektables Ergebnis. Bürgermeister Miola informiert in der heutigen Sitzung, dass die Arbeiten

vergeben werden müssen, da der Zuschussantrag für Kanalsanierungen eine Frist vom Beginn der Arbeiten, also der Vergabe, festlegt. Unabhängig davon ist nicht damit zu rechnen, dass im nächsten Jahr günstiger gebaut werden kann.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Arbeiten an die Firma Haag Bau GmbH aus Neuler mit einer Angebotssumme von 1.185.040,25 Euro zu vergeben.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei Herrn Sonner und den Mitarbeitern des Verbandsbauamts für die Aufarbeitung.

Jahresrechnung 2017

Bürgermeister Miola entschuldigt unsere Fachbeamtin für das Finanzwesen Karin Essig und bedankt sich gleichzeitig dafür, dass sie diese und auch nachfolgende Punkte noch aufgearbeitet hat, nachdem sie zum 01.10.2018 nach Stuttgart zu einem neuen Arbeitgeber wechseln wird.

Im Anschluss daran erläutert Bürgermeister Miola einzelne Punkte. In seiner Schlussbemerkung führt er aus, dass erfreulicherweise das Haushaltsjahr 2017 für die Gemeinde Fichtenberg deutlich besser abschließt als erwartet. Die Gewerbesteuererinnahmen erbrachten ein Spitzenergebnis mit rund 1.391.000,00 Euro. Hinzu kommen höhere Zuweisungen und Einkommensteueranteile, was dem Verwaltungshaushalt zugute kommt. Ebenso wurde beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie bei den Personalausgaben, Grund- und Gebäudeunterhaltung sparsam gewirtschaftet. Darauf ergab sich eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt von 1.626.025,52 Euro, was 749.260,52 Euro mehr als der Prognose entsprach.

Im Vermögenshaushalt machen sich Mehreinnahmen bei den Grundstückserlösen (+ 567.499,11 Euro) und die Auflösung Nichtübernahme von Haushaltsausgaberesten aus Vorjahren aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Baumaßnahmen (- 1.395.643,11 Euro) und beim Erwerb von Grundstücken (- 89.412,39 Euro) und die Abrechnung mit der Deutschen Bahn AG zur Beseitigung der Bahnübergänge (+ 186.831,06 Euro) positiv bemerkbar. Die Auflösung dieser Haushaltsausgabe ist jedoch nur einmal möglich und wird sich in den kommenden Jahren nicht noch einmal wiederholen. Dadurch gelang es, die Rücklage um ca. 2.900.000,00 Euro aufzustocken. Die allgemeine Rücklage bleibt weiterhin das dringend notwendige Finanzpolster für die anstehende Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen in das gesamte Anlagevermögen der Gemeinde, insbesondere für die anstehenden Sanierungen mit Kanal-, und Wasserleitungserneuerungen in der Garten-, Bühl- und Birkenweg, sowie für später die Sanierungsmaßnahme mit Kanal- und Wasserleitung im Meisenweg und Falkenweg, Sanierung der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg sowie der Wasserleitungs- und Kanalsanierung Ortsdurchfahrt Mittelrot und der Falleitung vom Hochbehälter Staufenberg – diese Maßnahme ist derzeit noch nicht im Haushalt veranschlagt.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag einstimmig zu und bedankt sich bei der scheidenden Finanzfachbeamtin für die hervorragende Arbeit in den letzten 5 Jahren.

Friedhofsatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) hier: Änderung der Satzung

Im Gemeinderat war beschlossen worden, dass wir eine 100%ige Kostendeckung in diesem Bereich erzielen wollen. Die jetzt vorgelegte Kostenkalkulation bezieht sich auf die Aufteilung der entstehenden Kosten auf die einzelnen Bestattungsmöglichkeiten. Hierbei wurde berücksichtigt, dass sehr viel mehr Urnengrabstellen nachgefragt werden als die Bestattungsgräber in Wahl- und Reihendoppeltiefgräbern. Wie aus der Zusammenstellung hierzu zu ersehen ist, wird auch jetzt nur mit einem Kostendeckungsgrad von ca. 95 % kalkuliert. Dies bedeutet im Wesentlichen jedoch trotzdem eine Kostensteigerung gegenüber den Vorjahren. Eine Kalkulation der genauen Friedhofskosten ist nicht möglich, da nicht bekannt ist, wieviele Sterbefälle es über das Jahr gibt und wie diese sich auf die einzelnen unterschiedlichen Grabstellen verteilen werden.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig dem Kostendeckungsgrad von 95 % zu, der vorgelegten Kalkulation der Bestattungsgebühren vom September 2018, den kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung mit einem Zinssatz von 4 %) und der dargestellten Gebührensätze und der Satzungsänderung zu.

Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts und Kassenrechts (NKHR)

a) Sachstandsbericht über den Umsetzungsstand

Im Jahr 2020 muss die Gemeinde ihren Haushalt von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt haben. Bürgermeister Miola gibt hierzu eine Übersicht über den beabsichtigten Produktplan und den Zeitplan für die Umsetzung. Im Produktplan sind alle jetzt schon vorhandenen Haushaltsstellen wieder berücksichtigt. Zum derzeitigen Stand wird mitgeteilt, dass das Verbandsbauamt in Gaildorf die Straßen- und Grundstücksflächen der Höhe nach ermittelt und zwei Auszubildende des gehobenen Dienstes im zweiten Praktikumsabschnitt von 2 Jahren das Vermögen bewertet haben.

b) Beschluss der Produktstruktur für das NKHR

Abschließend stimmt der Gemeinderat dem Produktplan der Produktstruktur einstimmig zu. Soweit in diesem Bereich später noch Änderungen hinzukommen, ist die Gemeindeverwaltung ermächtigt, sie zu ergänzen. Dieser Beschluss ergeht auch einstimmig.

c) Verschiedenes

Die notwendigen Schulungen können anhand des Zeitplanes entsprechend erfolgen.

Bebauungsplan „Beseitigung Bahnübergang Rathausstraße“ hier: Abrechnung der Maßnahme

Bürgermeister Miola erläutert, dass die Gemeinde Fichtenberg die Straßenführung im Bereich „Obere Riedwiesen“ als Baumaßnahme betreut hat und auch die Kostenabrechnung hierfür erstellt wurde und die Deutsche Bahn AG für die Unterführung bei der Rathausstraße Bauarbeiten betreut und abgerechnet hat. Es entstanden insgesamt Kosten von 4.380.699,73 Euro. Aufgrund der Zuschussmöglichkeiten und Beteiligung des Kostendrittels der anderen Vertragspartner ergibt sich ein gemeindlicher Eigenanteil von 493.223,56 Euro, was 17,09 % der Gesamtkosten der Maßnahme entspricht. Es entsteht hier noch eine Nachzahlung zu unseren Gunsten von 166.323,06 Euro.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

ÖPNV im Landkreis hier: Fahrplanwechsel

Von Seiten des Stadtbusses in Schwäbisch Hall wurde mitgeteilt, dass sie drei Maßnahmen beim Fahrplanwechsel umsetzen werden:

1. Bei der Haltestelle Bahnhof Fichtenberg in beide Richtungen, wird der Halt auf die Bahnhofstraße verlegt und nicht mehr in den Bahnhofsvorplatz hinein an der Bushaltestelle. Die Haltebucht könnte dann für Parkplätze oder Sonstiges verplant werden.
2. Haltestelle „Hoffeld“: Halt in Richtung Gaildorf wird belassen (beim Wartehäuschen). Halt in Richtung Oberrot auf der Bahnhofstraße vor der Einmündung zur der Straße „Zum Waldeck“, hier ist dann ein neuer Haltemast erforderlich.
3. Im Bereich der Haltestelle Krone entfällt Halt bei Rückkursen von Mittelrot/Fichtenberger Straße kommend, da dieser direkt über die Straße „Obere Riedwiesen“ – Neue Straße – Schulstraße zur Grund- und Werkrealschule gefahren wird.

Sie erwarten durch diese Maßnahmen Verbesserungen in den Fahrzeiten, was zu einer weiteren Attraktivität des ÖPNV beitragen kann. Aus dieser Stellungnahme ergibt sich eine rege Diskussion im Gemeinderat. U. a. wird die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist Haltepunkte auf die Straße zu verlegen, weg von den Buswartehäuschen im Bereich Bahnhofsvorplatz. Es besteht dort mindestens auf einer Seite keine Überdachung. Diese wäre, falls möglich, erforderlich. Bürgermeister Miola informiert, dass die bestehenden Wartehäuschen in naher Zukunft abgebaut werden müssen und jetzt vorhandene Bahnsteige nicht den Rechtsvorschriften entsprechen. Hier wären eventuell Änderungen gegeben. Aus der Diskussion heraus wird dann festgehalten, dass sich die Gemeinderäte vor Ort ein Bild machen und einen Vorschlag an die Gemeindeverwaltung einreichen, um dies ggf. noch technisch ausgereifter aufzuarbeiten. Von Seiten der Gemeindeverwaltung wäre auch ein Vororttermin mit dem Gemeinderat möglich.

Soft- und Hardwareausstattung Rathaus Fichtenberg

a) Programm für die Personalabrechnung

Die Gemeindeverwaltung Fichtenberg übernimmt derzeit die Personalabrechnung selbst im Haus. Die Laufzeit des Programms läuft zum 30.04.2019 aus. Es gibt ein neues Programm für die Personalsachbearbeitung. Kosten ca. 448,00 Euro im Monat. Die Verwaltung holte verschiedene Vergleichsangebote ein, auch unter der Überlegung, die Personalabrechnung auszulagern. Bei einer Auslagerung der Personalabrechnung bei einem Programm über das Rechenzentrum zu einer Firma würden Kosten von ca. 898,00 Euro pro Monat entstehen, zuzüglich einmaliger Kosten von ca. 4.900,00 Euro. Bei dem Programmwechsel auf das Programm des Rechenzentrums entstehen Kosten von ca. 607,00 Euro pro Monat zuzüglich 5.000,00 Euro einmalige Kosten zuzüglich weiterer Schulungskosten. Daher wird von der Gemeindeverwaltung die Fortführung im eigenen Haus favorisiert.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, den Vertrag von HCM/TDA über 60 Monate abzuschließen.

b) Programm „Defendo“ mit Lizenz

Die Firewall des Rathauses läuft über den Defendo, die die Firma komuna betreut. Die Lizenz läuft zum 31.10.2018 aus. Sie müsste also verlängert werden. Lizenzkosten entstehen von 150,00 Euro und noch Installationskosten von 15,00 Euro. Ebenso müsste der Defendo demnächst erneuert werden. Kosten ca. 1.500,00 Euro.

Die Gemeindeverwaltung wird einstimmig ermächtigt, eine neue Lizenz und den Kauf des Defendos zu veranlassen.

c) Kauf von PC's

Die Gemeindeverwaltung hat Angebote eingeholt. Der günstigste Bieter ist die Firma Bechtle aus Neckarsulm, mit einer Kostensumme von ca. 12.000,00 Euro. Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung, die PC's von der Firma Bechtle zu erwerben.

d) Allgemeine Ermächtigung für Anschaffungen

Nachdem die Gemeinde Fichtenberg autark jeglicher Rechenzentren ist, hat es immer einen Bedarf selbst Lizenzen zu verlängern, Hardware zu kaufen und dieses über das laufende Jahr. Es wäre eigentlich wünschenswert, wenn nicht der Gemeinderat an jeder dieser kleineren Anschaffungen bzw. Kauf von Lizenzen beteiligt werden müsste. Soweit es sich im Rahmen der laufenden Verwaltung bewegt, würde die Gemeindeverwaltung darum bitten, dass sie die notwendigen Entscheidungen selbst treffen kann.

Der Gemeinderat stimmt dieser Generalermächtigung einstimmig zu.

e) Verschiedenes

./.

Häckselplatz Fichtenberg
Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Die bisherigen Öffnungszeiten waren von Februar bis November jeden Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr und jeden Donnerstag, außer August und September, von 15.00 – 17.00 Uhr und im Dezember und Januar, monatlich an drei Samstagen von 14.00 – 16.00 Uhr. Aufgrund einer Erhöhung der Entschädigungsleistung des Landkreises wäre es denkbar, dass von Februar bis November jeden Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr und jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr Öffnungszeiten angeboten werden. Im Dezember bis Januar, in den letzten zwei Wochen im Dezember und 1. Januar wäre dann geschlossen. Die restlichen Samstage wären offen von 14.00 – 16.00 Uhr.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Öffnungszeiten zu erweitern.

Bürgermeister Miola informiert in diesem Zusammenhang auch, dass die Anlieferungsmengen deutlich zurück gegangen sind.

Modellprojekt „Digitalisierung und Heimat“ hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Dem Gemeinderat ist bekannt, dass sich die Gemeinden im Limpurger Land unter Federführung von Bürgermeister Bullinger aus Oberrot, sich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben und auch ein Zuschussantrag gestellt worden ist. In Aussicht gestellt waren 70 % der Kosten von ca. 100.000,00 Euro. In der Bewilligung steht nun ein Betrag von 50 % der Kosten. Finales Ziel des Programms ist die Weiterentwicklung des Gemeindeverwaltungsverbands Limpurger Land zu einem Akteur, der die Marke Limpurger Land auf verschiedenen Ebenen bekannt macht und wiedererkannt wird.

Der Gemeindeverwaltungsverband wird durch dieses Programm und durch weitere Maßnahmen eine deutliche Stärkung erfahren. Mitte Oktober wird durch die Werbeagentur arcos ein grober Projektplan erarbeitet, der eine entsprechende Kostenschätzung enthält, um Projektanträge fristgerecht dann noch einzureichen. Dies ist mit keiner Auftragsvergabe oder Zusage verbunden. Grundsätzlich vorstellbar sind Homepage-Werbung, gemeinsame Vermarktung der Region. Die Umsetzung soll, wie erwähnt, auf Ebene des Gemeindeverwaltungsverbands erfolgen. Befragt werden soll auch noch die Gemeinde Gschwend, ob sie teilnehmen will. Verteilungsmaßstab für die Kosten wären dann die Einwohnerzahlen der Kommunen im Limpurger Land und ggf. unter Berücksichtigung der Gemeinde Gschwend.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Kosten im Haushaltsplan zu veranschlagen und in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes der Umsetzung zuzustimmen.

Bausachen

a) Bauvoranfrage: Abriss alte Feldscheune mit Neuerstellung der Feldscheune im Plapphof

Eine Stellungnahme des Landratsamts Schwäbisch Hall liegt noch nicht vor. Die Verwaltung empfiehlt die Zustimmung.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

b) Neubau Wohnhaus mit Garage im Bebauungsplan „Waldeck 3. Änderung“

Hierbei handelt es sich um ein Kennznisgabeverfahren. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

c) Nachgenehmigung Lagerplatz im Bebauungsplan „Gewerbegebiet Obere Riedwiesen“

Vom Landratsamt Schwäbisch Hall wird mitgeteilt, dass noch die Behördenanhörung läuft. Bürgermeister Miola schlägt vor, dass wir der Baumaßnahme zustimmen, wenn der Bebauungsplan eingehalten ist bzw. das Landratsamt Schwäbisch Hall die Genehmigung in Aussicht stellt.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

d) Errichtung Einfamilienhaus mit Garage im Bebauungsplan „Waldeck 3. Änderung“

Auch hier handelt es sich um ein Kennznisgabeverfahren. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

e) Instandsetzung und Sanierung denkmalgeschütztes Wohnhaus, Einbau von Dachgauben, Neubau Balkone im Plapphof

Es sollen drei Wohnungen im Bestand entstehen. Das Haus ist selbst sehr renovierungsbedürftig und wird dadurch für die Zukunft als Mietgebäude erhalten. Zur Sicherung der Löschwasserversorgung könnte ein bestehender Erdtank mit 20 cbm genutzt werden, der dem Bauherren gehört.

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts stimmt der Gemeinderat einstimmig zu. Die Abwasserbeseitigung erfolgt auch von privater Seite, wie dies in dem gesamten Bereich gemacht wird.

f) Erteilung einer Erlaubnis zur Errichtung einer Pflanzkläranlage im Plapphof und zur Einleitung von mechanisch-biologisch gereinigtem Abwasser in den Vorfluter Buchhaldebach

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, das Baugesuch mitzutragen und ermächtigt die Gemeindeverwaltung ggf. eine Regelung mit dem Bauantragsteller zu treffen für den Fall, wenn nachweislich Schäden durch die Einleitung in den Vorfluter eintreten.

g) Obere Riedwiesen Fichtenberg: Parkende Autos auf der Wendeplatte

Im Bereich Obere Riedwiesen ist die Wendeplatte bei Gebäude 29 nicht mehr notwendig. Hierauf wurde mit den Anliegern gesprochen, ob sie einen Bedarf hätten und ob sie kaufen würden. Von dort wird vorgetragen, dass Bedarf besteht. Sie würden die Flächen pachten, wenn die Gemeinde eine Parkfläche anlegt. Hierzu wurde vom Verbandsbauamt Gaildorf eine Aufteilung vorgenommen, die auch dem Landratsamt Schwäbisch Hall übermittelt worden ist. Von Seiten des Landratsamts Schwäbisch Hall wird mitgeteilt, dass die Entwidmung

der verkehrsrechtlichen Flächen stattfinden muss und sie geben zu bedenken, die Parkplätze 15 und 16 oder 5, 6 und 7 zu streichen. Hierdurch wäre die Ein- und Ausfahrtsituation entschärft. Die Entscheidung liegt bei der Gemeinde.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, diese Planung nun mit den angrenzenden Grundstücksbesitzern wieder zu besprechen, um deren Bedarf zu sehen und auch deren Anregungen in die Planungen miteinzubringen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

h) Antrag auf naturschutzrechtliche und baurechtliche Genehmigung zur Durchführung einer Auffüllung, Flst.Nr. 1037/1

Die Flächen sind bereits aufgefüllt. Die Gemeindeverwaltung stimmt der Auffüllung zu, wenn gewährleistet ist, dass der Oberflächenwasserabfluss nicht beeinträchtigt wird.

i) Verschiedenes

Sanierung der Westfassade an der Kultur- und Festhalle Fichtenberg

Im Rahmen der Sanierung wurde festgestellt, dass der rückliegende Teil des Gymnastiksaals auch Sanierungsbedarf hat. Mehrkosten ca. 2.100,00 Euro zuzügl. MWSt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Wasserversorgung

Einbau Abschiebesperrung im Bereich Hirschäcker

Um eine Versorgungssicherheit bei der Wasserversorgung in diesem Bereich zu erreichen und auch eine Versorgung im Schadensfall in Teilbereichen zu sichern, musste dort ein weiterer Schieber eingebaut werden. Kosten ca. 2.500,00 Euro.

Antrag auf naturschutzrechtliche - und baurechtliche Genehmigung zur Durchführung einer Auffüllung auf Flurstück Nr. 1732 und 1734

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

Amphibienschutzeinrichtung

Bürgermeister Miola informiert, dass die Ausschreibungsunterlagen dem Grund nach fertiggestellt worden sind und mit der Zuschussgewährung demnächst gerechnet wird. In die Ausschreibung wird ein Enddatum der Arbeiten vom 30.04.2019 aufgenommen. Vielleicht ergibt sich hieraus für manche Firmen auch die Möglichkeit dies als Winterbaustelle durchzuführen. Derzeit wäre eine geringe Kostensteigerung bei einer Los bei der Baumaßnahme zu erkennen. Wir hoffen aber, dass beim Ausschreibungsergebnis die Kosten ausreichend sind.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Lärmmessgerät für Kommunen des Limpurger Landes

Von Seiten der Gemeinde Sulzbach-Laufen wurde angeregt, dass wir auf Ebene vom Gemeindeverwaltungsverbandes ein Motorlärmgerät anschaffen. Anhand eines Displays ist dann ersichtlich für den Motorradfahrer, wie laut sein Fahrzeug ist. Dies hat in der letzten Zeit immer wieder Diskussionen in einzelnen Gemeinden geführt. Bei uns eher weniger, aber auch immer wieder Motorlärm entlang der neuen L 1066.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass wir uns aus Solidarität beteiligen, wenn alle Kommunen des Gemeindeverwaltungsverbandes zustimmen.

Grund- und Werksrealschule Fichtenberg

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass unser Lehrer Andreas Haller mit Wirkung vom 16.08.2018 zum Rektor der Grund- und Werkrealschule ernannt worden ist. Die Einsetzung soll am 14. November 2018 um 12.10 Uhr im Schulgebäude erfolgen. Dies war Wunsch des Rektors. Die Gemeinderäte sind schon heute recht herzlich eingeladen. Von Vorteil ist, dass zu diesem Zeitpunkt dann die Schülerinnen und Schüler für Programmpunkte schon vor Ort sind und es wenig Verwaltungsaufwand bedarf, diese Veranstaltung durchzuführen.

Kommunalwahl am 26.05.2019

Im auf die Wahl folgenden Monat Juni sind von unserer Seite zwei Sitzungstage angesetzt, um den alten Gemeinderat zu verabschieden und den neuen einzusetzen. Um hier aber eine entsprechende Zeitspanne zu haben, damit die entsprechenden Ausschüsse gebildet werden können und sich abgesprochen werden kann, wäre der geplante Termin am 15.06.2019 zu streichen, da die „alten“ Gemeinderäte nicht mehr grundsätzliche Entscheidungen treffen sollten. Die Einsetzungssitzung findet dann am 28.06.2019 statt.

Angebot Fa. DRIVE marketing GmbH

Die Firma DRIVE marketing GmbH hat sich darauf spezialisiert, Kommunen Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen, die rein durch Werbung finanziert werden und auch entsprechend Werbung aufweisen. Für uns könnte ein Ford Transit Courier in Frage kommen.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Gemeinde einen entsprechenden Vertrag mit der Firma macht, wenn außer den Unterhaltungskosten keine weiteren Kosten auf die Ge-

meinde zukommen. Angemerkt wurde aber, dass in der Vergangenheit solche Anfragen bereits vorlagen, diese aber leider nicht umgesetzt werden konnten, da keine Werbepartner gefunden wurden.

Einweihung Wanderkarten von den Gemeinden Oberrot und Fichtenberg

Am 03. Oktober 2018 um 14.00 Uhr wird am Gemeinschaftshaus des Heimatvereins der Gemeinde Oberrot in Oberrot die Wanderkarte offiziell vorgestellt. Die Gemeinderäte werden gebeten, daran teilzunehmen.

Ersatzbeschaffung eines HLF 10 für die Gemeinde Fichtenberg

Nachdem das Fahrzeug noch nicht geliefert worden ist und mit einer Lieferung Ende des Jahres zu rechnen ist, wurde der bewilligte Zuschussantrag bis 31.03.2019 verlängert.

Teilortversammlung Langert – Geschwindigkeitskontrollen, Fahrgeräusche Schanz

Von Seiten des Ordnungsamts wurde mitgeteilt, dass Geschwindigkeitskontrollen stattfinden und bereits stattgefunden haben. Vom Bereich Straßenbauamt wurde mitgeteilt, dass sich die Fahrgeräusche auf der Schanz im Laufe der Zeit noch verbessern werden.

Anfrage Verkehrsschau 2018 über Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km vor dem Ortseingang von Erlenhof kommend

Von Seiten des Landratsamts Schwäbisch Hall wird mitgeteilt, dass dies verkehrsrechtlich nicht zulässig ist und deshalb auch nicht angeordnet werden kann.

Nachmittagsbetreuung der Grund- und Werksrealschule

Aufgrund der großen Nachfrage an der Nachmittagsbetreuung (17 Kinder) werden derzeit zwei Betreuungspersonen eingesetzt.

Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat stimmt der Bestellung des Rektors Andreas Haller zu.
Es wurde dem Verkauf von Bauplätzen zugestimmt und Vorkaufsrechte nicht ausgeübt.
Einer Stundung eines Gewerbesteuerbescheids wurde Zustimmung erteilt.
Das Stellenbesetzungsverfahren für zwei Verwaltungsfachangestellte und eine Teilzeiterhöhung wurden beschlossen.
Ebenso wurde eine neue Reinigungskraft eingestellt.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderat Jörg Weckler spricht die Sitzgruppe im Bereich Untere Dorfgasse in Mittelrot an. Hier wäre es notwendig, den Zustand zu überprüfen.

Bürgermeister Miola sagt eine Prüfung zu und informiert in diesem Zusammenhang auch, dass es Probleme gab mit dem dort bestehenden Baum und den Früchten im Sommer.

Gemeinderat Mathias Munz bittet zu prüfen, ob das Kleinspielfeld im Bereich des Sportplatzes am Viechberg eine andere Zaunanlage erhalten müsste, da Bälle über den Zaun auf die Straße nach unten rollen und es zur Gefährdung von Fahrzeugen, aber auch der Kinder kommen kann, die den Bällen nachlaufen und z. T. ins Bahngelände laufen. Bürgermeister Miola sagt eine Prüfung zu.

Gemeinderat Wolfgang Fritz fragt nach, ob der Kopierer im Archiv kaputt ist. Der Verwaltung ist nichts bekannt. Sie wird sich der Frage annehmen.